

Tafel 1

Fig. 1, 2: Befunde aus Schloss Ambras bei Innsbruck/Österreich

Fig. 1: stilisierte Keramikschnecke

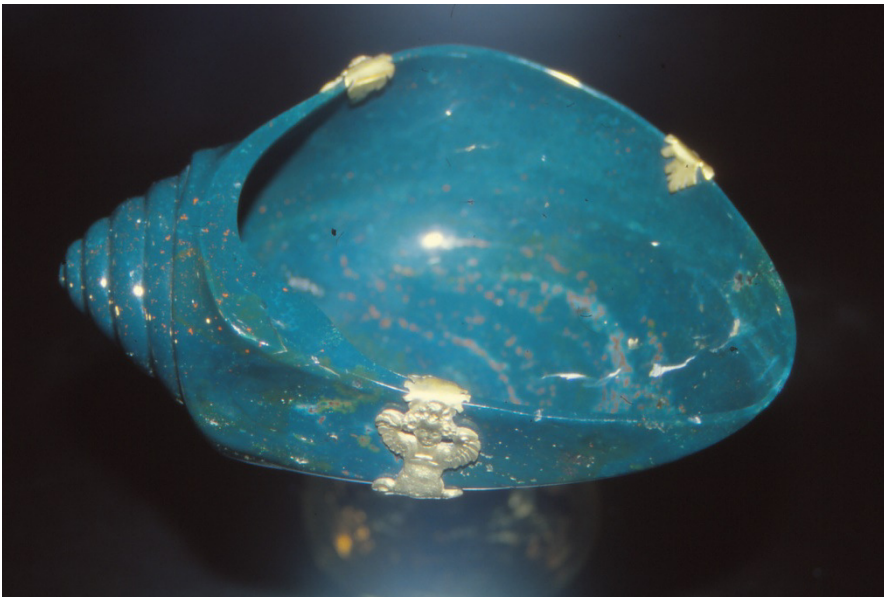
Fig. 2: Kästchen mit "Landschaft" aus Korallen (rot) und polierten Schnecken (wohl *Trochus* und *Nautilus*)

Fig. 3, 4: Halle/Saale, FRANCKHesche Sammlungen

Fig. 3: Schrank mit großer *Tridacna*-Muschel, einer *Haliotis* und kleinen Cyperaeen incl. *Cassis cornuta* (gehörnte Helmschnecke)

Fig. 4: Große Schnecken im Schrank (Flügelschnecke *Strombus*, Rifftrompete *Syrinx*, *Lambis* Teufelskralle, *Cymbium*, Muriciden u.v.m.)

Tafel 1



1



2

3



4



Tafel 2

Fig. 1, 2: Raritäten- und Naturalienkabinett Bad Dürkheim mit Großmollusken, auch aus Amerika (*Strombus gigas*) und Indopazifik (*Cassis cornuta*)

Fig. 1: Molluskenschrank mit vielen bekannten Taxa mit Schauwert

Fig. 2: Zugang zur alten Ausstellung mit Schädel

Fig. 3: Ottoneum Kassel, Ausstellung "Wissenschaftler in seinem Reich"; links der Molluskenschrank mit Großformen



1

Tafel 2

2



^



3

Tafel 3

Fig. 1-3: FRANCKHesche Sammlungen Halle/Saale

Fig. 1: Schrankensemble mit Mollusken

Fig. 2: Malerei über dem Molluskenschrank mit "conchylisiertem Gesicht" mit vielen eindeutig bestimmbareren Schnecken, mittig eine große Pilgermuschel

Fig. 3: mit Muscheln (Unioniden) und Schnecken (*Nassarius*) besetzte Figuren

Tafel 3



1



2



3

Tafel 4

Fig. 1: Naturhistorisches Museum Dillingen a.d.Donau, Vitrine mit diversen Perlmutter-Mollusken und Perlen

Fig. 2, 3: Bamberg Naturhistorisches Museum, Vogelsaal

Fig. 2: Kopffüßer, darunter *Nautilus*-Perlboot und *Argonauta*-Papierboot, Schulp und Ammonit

Fig. 3: Sammlung von *Conus*-Schnecken in Originalschachteln

Tafel 4



1



2



3

Tafel 5

Fig. 1-3: Orientalische Sammlung Kloster Banz

Fig. 1: Schrank für Animalia

Fig. 2: Perlmuttschnitzerei

Fig. 3: ägyptische Fayencen und Perlmuttschnitzereien

Fig. 4, 5: Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe mit Conchyliensammlung der Markgräfin KAROLINE LUISE von Baden (Bilder von U. LIEVEN)

Fig. 4: Kauri mit Originalzettel

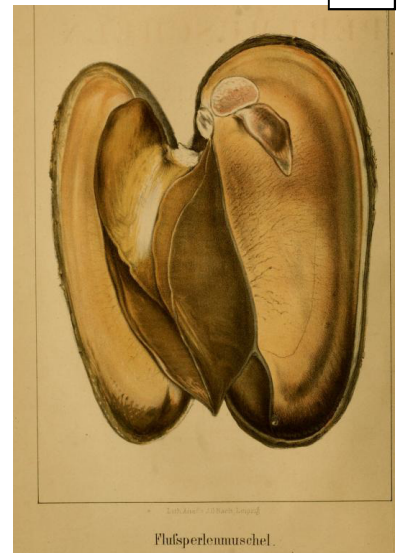
Fig. 5: Muschelsammlung, darunter *Malleus malleus* (schwarze Hammermuschel hinten rechts)

Fig. 6: Alter Druck der Fluperlmuschel *Margaritana margaritifera* (heute *Margaritifera margaritifera*, aus HESSLING 1859, Vorspannseite) mit Resten innerer Organe



Tafel 5

6



Flussperlemuschel.



Tafel 6

Fig. 1-3: Staatliches Museum für Naturkunde Karlsruhe mit Conchyliensammlung
Markgräfin CAROLINE LUISE von Baden (Bilder von U. LIEVEN)

Fig. 1: Conchylienbuch mit Objekten

Fig. 2: Bild der Markgräfin hinter Mollusken

Fig. 3: Kauri-Schnecken-Sammlung mit Etiketten

Fig. 4, 5: LUIDL-Krippe Stadtpfarrkirche Landsberg a.L.

Fig. 4: mit Süßwassermuscheln

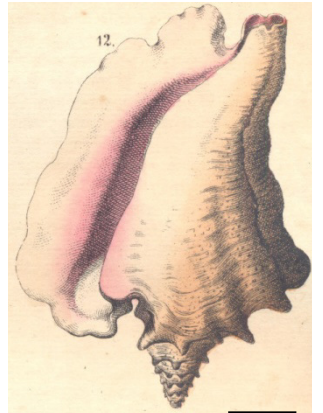
Fig. 5: mit großer Meeresschnecke, evtl. einer *Strombus gigas* (Amerika)

Fig. 6: *Strombus gigas*, eine Riesenschnecke, in “verkehrter” Position, wie man sie früher dargestellt hat – heute dagegen umgekehrt, den Apex nach oben, Siphon nach unten (z.B. Taf. 68, Fig. 7)

Tafel 6



1



6



2



3



4



5

Tafel 7

Fig. 1 – 3: LUIDL-Krippe Stadtpfarrkirche Landsberg a.L.

Fig. 1: Gesamtansicht der Krippe hinter Glas mit Kreuzweg-Stationen

Fig. 2: Ausschnitt mit Molluskenauswahl (*Unio* sp., *Pecten* sp.)

Fig. 3: Komposition von Mollusken mit *Pecten*, *Glycimeris*, verschiedenen Cepaeen (Schnirkelschnecken), *Unio*, mit einzelner Meeresschnecke *Turbo marmoratus*

Tafel 7



1



2



3

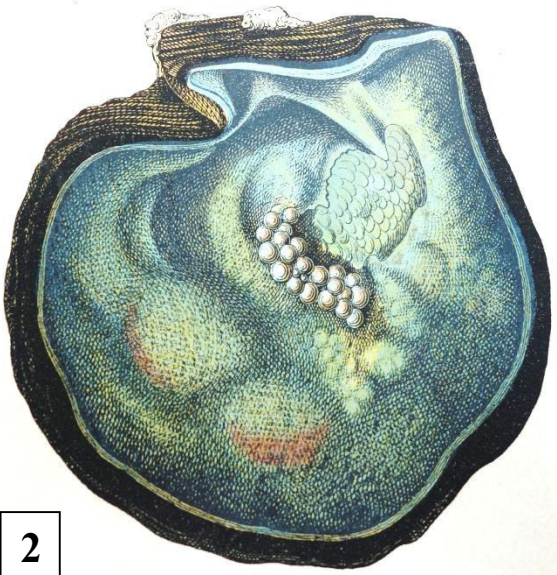
Tafel 8

Fig. 1-3: „Weich- bzw. Schalentiere“ aus SCHUBERT 1878, Teil III,

Fig. 1: Taf. XXII, mit farbigen Meeres- und Landschnecken (altertümlich Cephalophora genannt); praktisch alle Arten sind sofort erkenntlich und im Text aufgelistet (ibid. S. 15)

Fig. 2: Ausschnitt aus Taf. XX, Fig. i; Perlmuschel *Maleagra margaritifera* aus dem indischen Ozean (ibid. S.14, heute *Pinctada margaritifera* genannt)

Fig. 3: Das Papierboot *Argonauta argo* mit Krakentier in der Schale (ibid. Taf. XXIII, Fig. m, S. 16)



Tafel 9

Fig. 1: Stein-Vishnu mit deutlicher Chunk in linker Hand, Indien

Fig. 2-6: Figuren aus Süd-Indien (Gegend Madras, Chennai); privater Besitz Fam. GREGOR

Fig. 2: Elfenbein-Figur einer indischen Gottheit mit "Shivas Eye" auf der Stirn

Fig. 3: Vergrößerung von Fig. 2 mit Stirnschlitz (drittes Auge)

Fig. 4: Bronze-Vishnu mit Holy Chunk in linker Hand

Fig. 5: Vergrößerung von Fig. 4, die Hand mit Schnecke zeigend

Fig. 6: farbiges Bild von Shiva mit dem dritten Auge auf der Stirn über der Nasenwurzel



1

Tafel 9



5



2



3



6



4

Tafel 10

Fig. 1-5: Darstellungen indischer Götterwelt mit heiligen Symbolen, hier der Holy Chunk

Fig. 1: Shiva mit Chunk in rechter Hand (Musikgruppe Shiv Bhajans)

Fig. 2-5: Vishnu mit Chunk in der Hand aus verschiedenen Plakaten in Indien

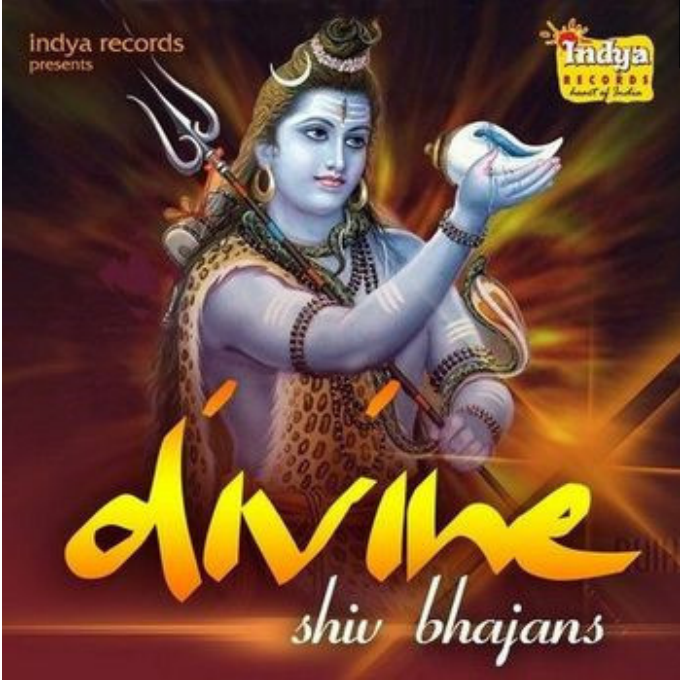
Fig. 2: Das dritte Auge und die Schnecke

Fig. 3: Vishnu's Kobra-Schild, deutliche Schnecke links

Fig. 4: Schnecke links in der Hand

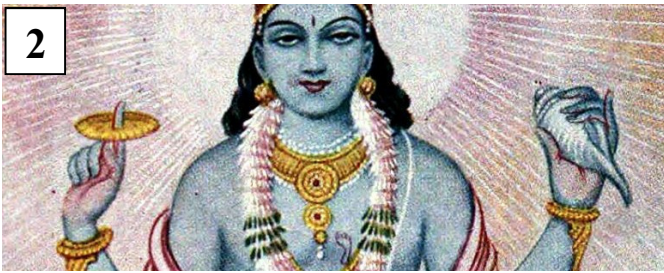
Fig. 5: erhobene linke Hand mit Chunk

Fig. 6: Shivas Eye als Anhänger an Lederschnur, mit braunem Periostrakum; Flohmarkt



Tafel 10

4



5



3



6

Tafel 11

Fig. 1-5: Materialien von der Sonderausstellung Volksfrömmigkeit im Jexhof 2012, ex Coll. BACHTER, mit freundl. Erlaubnis

Fig. 1: Widdergehörn mit Stirnplatte aus Plastik mit Einsatz verschiedener Materialien

Fig. 2: drei Kauris in der Stirnplatte (und Korallen) von Fig. 1

Fig. 3: drei *Monetaria moneta*- und *M. annulus*-Exemplare, "Muschelgeld", eingedrückt in Plastik (Fig. 1)

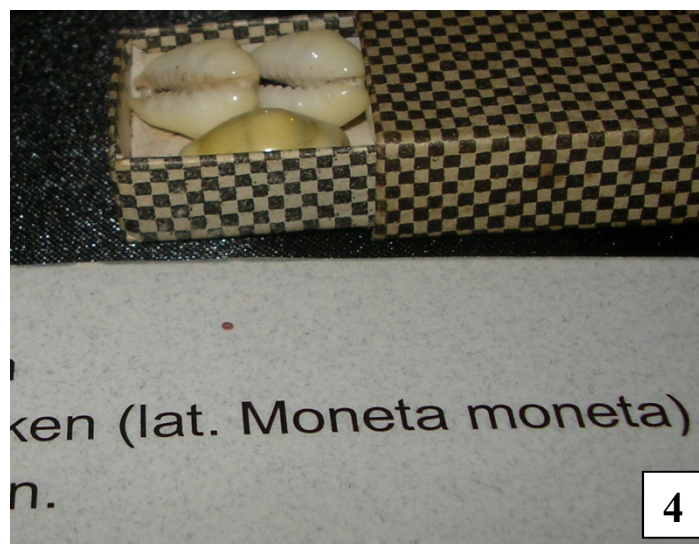
Fig. 4: Kauris (*Monetaria moneta* und *M. annulus*) in einem Amulettschächtelchen mit der Inschrift, dass sie Reichtum bringen sollen

Fig. 5: Schaukasten mit Amuletten; rechts oben "Muschel-Amulettdose", eine Kauri mit Schlangenbrief-Zettel und anderen Objekten als "Zauber"

Fig. 6: beleuchtete Ecklampe aus der Schale einer Tonnenschnecke (*Tonna galea*); Wohnung des Autors GREGOR

Tafel 11

1



Tafel 12

Fig. 1 ind 2: Museum Shembaganur bei Kodaikanal in S-Indien

Fig. 1: Vitrine mit Mollusken: Nautiliden (z.T. poliert), Trochiden poliert (*Trochus*) Meerohren (*Haliotis*) und Strombiden (Finger- und Spinnenschnecken)

Fig. 2: Vitrine mit strahlenartiger Mollusken–Ornamentkomposition, vor allem Coniden, Cypraeen und turmförmigen Schnecken aller Art

Fig. 3-5: Blumenstillleben des Osias BEERT mit einigen Mollusken am Boden

Fig. 3: Original-Bild

Fig. 4: Turmschnecke links – fast unbestimmbar (*Telescopium* vel *Terebra*?)

Fig. 5: Muschel und Schnecke rechts – fast unbestimmbar (Herzmuschel und *Littorina*?)

Fig. 6 und 7: Naturmuseum Augsburg, Ausstellung im 3. Stock

Fig. 6: Dickschalige *Turbo*-Schnecke mit deutlich ausgeprägtem Operculum (Deckel), welcher auch als „Shivas Eye“ gilt (*Turbo jourdani*, Australien)

Fig. 7: Tablett mit Muscheln und Schnecken im Naturmuseum Augsburg, um die Farbenpracht der Formen zu sehen (Bestimmungen hier nicht nötig, könnte gemacht werden, aber es geht um Farbe).



Tafel 12



Tafel 13

Fig. 1-6: Muschelgrotte in der Neuburger Residenz

Fig. 1: Eingangsgrotte für Standbild (fehlend) aus Flußmuscheln

Fig. 2: Gesicht aus Unioniden in verschiedener Lagerung (Schale contra Perlmutter-Innenseite)

Fig. 3: Figur in Girlande aus Muscheln (Unioniden)

Fig. 4: Deckenzier als Muschelmosaik (meist Unioniden)

Fig. 5: Fisch aus verschieden großen Flußmuscheln

Fig. 6: Namenszug als Emblem aus Muscheln (Unioniden)



1



2



3



4



6



5

Tafel 14

Fig. 1-7: Muschelgrotte in der Neuburger Residenz

Fig. 1: Fischweib aus Unioniden im Rahmen aus Tuffgestein

Fig. 2: Kalktuff -Gesims mit Cardien,

Fig. 3: Herzmuscheln aus Stuckgips, bemalt, vergrößert von Fig. 4

Fig. 4: Herzmuscheln aus Stuckgips in Reihe

Fig. 5: Unioniden und Pectiniden (*Pecten jacobaeus*) als Zier

Fig. 6; Decke mit Muschelzier in Blumenform (Kalktuff und Unioniden), zentral mit Pectiniden

Fig. 7: Holzplastik mit teilweiser Muschelverzierung (hauptsächlich Unioniden)

Tafel 14



Tafel 15

Fig. 1-7: Muschelgrotte in der Neuburger Residenz

Fig. 1: Muschel-Girlande mit Unioniden

Fig. 2: Vergrößerung von Fig. 1, links große Pecten

Fig. 3: weitere Girlande mit einer *Neptunea* sp. (?), mit *Trochus* sp. und *Cassis nana*

Fig. 4: Girlande mit großer Stuckschnecke und Unioniden-Pectiniden (*Galeodea*, *Fasciolaria* vel *Fusinus* vel *Hemifusus*)

Fig. 5: anderer Blickwinkel auf Fig. 4 mit *Harpa*

Fig. 6: Gesicht mit Zierleiste mit Turmschnecke *Turritella*

Fig. 7: “Jakobsmuschel-Gesicht” mit Unioniden und Kegelschnecke

Tafel 15



Tafel 16

Fig. 1-7: Objekte im Kupfermuseum Pähl-Fischen, mit freundlicher Erlaubnis des Museumsleiters KUHNKE

Fig. 1: Küchenstillleben mit Fischen, Steinzeugkrug Kupfer- und Messinggeschirr von Karl HOFREITER weist einige ärmliche Mollusken auf (linker Bildbereich)

Fig. 2: Vergrößerung von Fig. 1; links eine Schnecke und rechts zwei Muschelklappen; schlechte und ungenaue Malerei, wohl ohne direktes Anschauungsmaterial, unbestimmbar

Fig. 3: Email-Kupferschale (um 1910) mit stilisierten Blumen und Jakobsmuschel, aber mit spitzer Schloßregion ohne Ohren bei letzterer

Fig. 4: Vergrößerung von Fig. 3 mit Rippen auf der Muschel

Fig. 5: stilisierte Muschel als Kupfermodell

Fig. 6: Backform mit stilisierten Schnecken neben dem Krebs

Fig. 7: Vergrößerung der Schnecke von Fig. 6, unbestimmbar



Tafel 16



Tafel 17

Fig. 1–3: Kunstwerke mit fossilen Ammoniten, Bildhauer H. HACKL (Mannheim), Fotos von U. LIEVEN

Fig. 1: in Holz eingelegter *Arietites*-Ammonit

Fig. 2: stratigraphisch fremde Ammoniten in Posidonienschiefer

Fig. 3: opalisierter Ammonit in Holz geklemmt

Fig. 4, 5: Nautiluspokal mit Genreszenen (Bayer. Nationalmuseum München, Inv.Nr. R 2504), Foto Nr. D 25671 von Karl-Michael VETTERS)

Fig. 4: Nautilus-Pokal auf Ständer mit graviertes Zeichnung

Fig. 5: aufgebrochene Schale des Nautilus mit Ansicht des Siphos und der einfachen Kammerscheidewände

Fig. 6, 7: Bronze-Anhänger mit Kaurischnecke (*Cypraea* sp.) von zwei Seiten aus dem Kindergrab der älteren Merowingerzeit von Naumburg-Kleinjena, Burgenlandkreis; (Copyright Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt. Foto: Xandra DALIDOWSKI)

Fig. 6: Ansicht auf die Öffnung bzw. Mündung

Fig. 7: Ansicht auf abradiertes Gehäuse, die internen Windungen zeigend

Tafel 17



1



2



3



5



4



6



7

Tafel 18

Fig. 1-4: Neuburger Schloß, Eingangsbereich mit Stuckzier

Fig. 1: Stuck über einer Türe mit basal stilisierter Muschel (wohl Jakobsmuschel)

Fig. 2: Vergrößerung von Fig. 1 mit leicht überstehenden Klappen

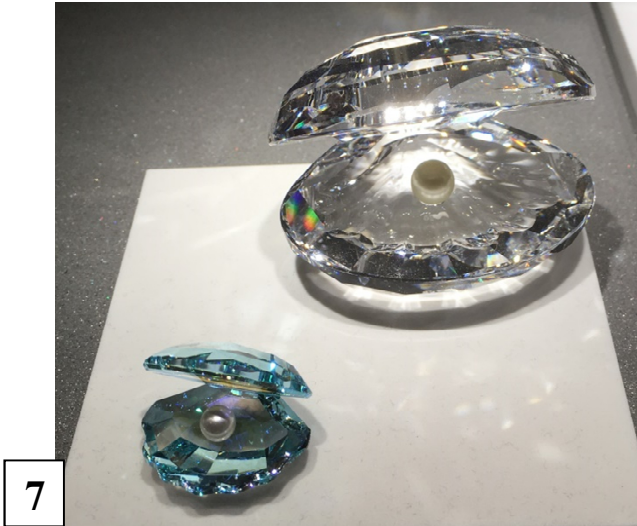
Fig. 3: Türklopferblock in Form einer stilisierten Muschel

Fig. 4: ganzer Türklopfer mit berippten stilisierten Muschelhälften

Fig. 5: Weihwasserbecken aus rotem Kalkstein in stilisierter Form einer Kamm-Muschel;
Kirche San Giorgio in Sant' Ambrogio N Verona

Fig. 6: Juwelier-Schaufenster mit Schmuck in der Muschel (Verona)

Fig. 7: SWAROWSKI-Muscheln aus Glas mit Perle (Wattens, Österreich)



Tafel 18

1

2

5

3

4

6

7

Tafel 19

Fig. 1-5: Dürerhaus in Nürnberg, Originale Farbausstellung (Nürnberg)

Fig. 1: Farbausstellung vor Landkarte in Vitrine, z.T. auf Muschelschalen (Pectiniden)

Fig. 2: Drachenblut (Harz der Drachenbäume, wohl Sokotra) auf Kamm-Muschel zerrieben

Fig. 3: Schloßrand der Kamm-Muschel von Fig. 2, eine *Pecten jacobaeus*

Fig. 4: Zerriebene Farbe Lapislazuli auf Kamm-Muschel mit Ohr (*Chlamys varia*)

Fig. 5: Schloßrand (Ohr) der Kamm-Muschel von Fig. 4

Fig. 6: *Cassis cornuta*, die gehörnte Helmschnecke aus dem Indik mit Malerei auf der Schale

Tafel 19



1

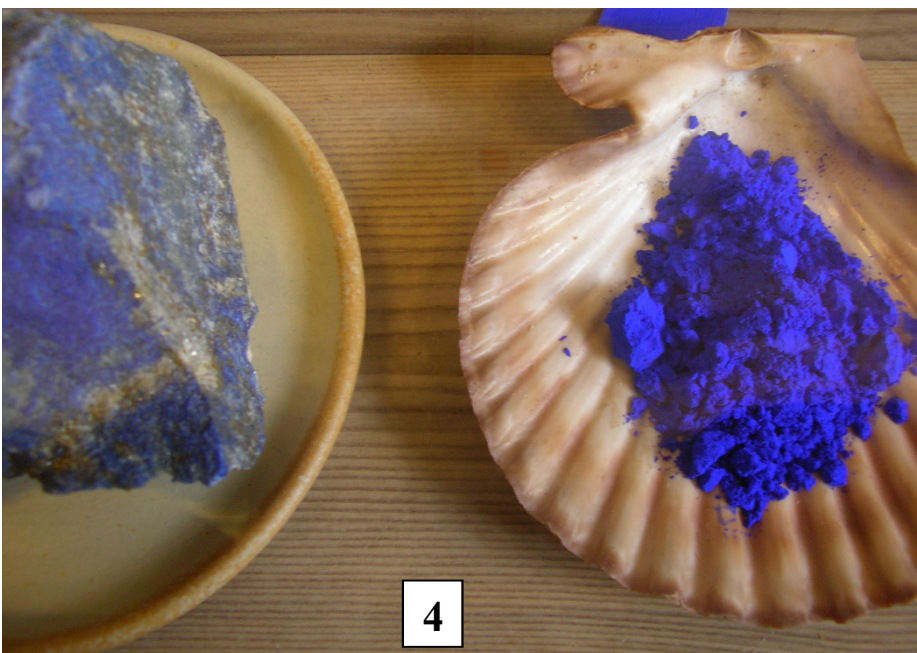
6



2



3



4



5

Tafel 20

Fig. 1 und 2: Hauswände, besetzt mit Pilgermuscheln als Zier (mit freundl. Erlaubnis, Fotos Frank Josef FISCHER)

Fig. 1: Kirche mit Wandschmuck Pilgermuscheln auf der Insel La Toja in der Bucht “Ría de Arosa” in Galicien.

Fig. 2: Einzelstehendes Haus mit Pectiniden an der Wand (Pilgermuschel) an der N-550 zwischen Valga und Pontecesures und südlich von Padrón (Galizien)

Fig. 3 und 4: St. Jodok-Figur in der St. Jodok-Kirche von Stafflach am Brenner (Tirol)

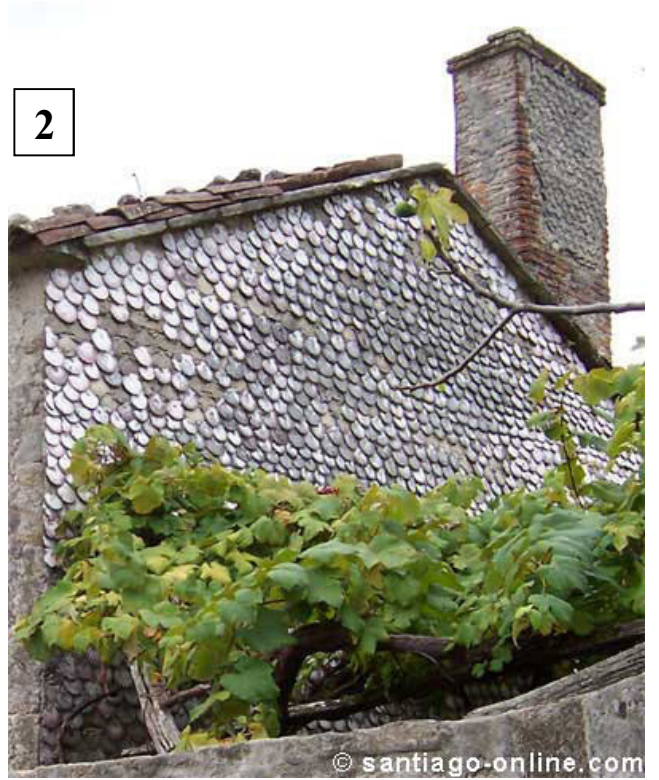
Fig. 3: der Hl. Jodok als Statue in der Kirche

Fig. 4: dieselbe (Fig. 3) mit stilisiertem Pilgerzeichen, einer silbernen Jakobsmuschel auf der linken Brustseite

1



2



3



4



Tafel 21

Fig. 1: Kunsthandwerkliche Komposition von Gabo RICHTER (Augsburg): Mollusk aus Mollusken, speziell Schnecken von den Philippinen (wegen des Aufwandes nicht bestimmt, aber einige Taxa bekannt); sicher sind eine *Astraea*-Art sowie Nabelschnecken (Naticiden) und Neritaceen, wie *Theodoxus* vel *Nerita*

Fig. 2: Briefmarken mit den Molluskenformen der Ammoniten, von verschiedenen Ländern.

Fig. 3: Serviettenringe mit stilisierten Mollusken: oben Kamm-Muscheln, unten links indet. Schnecke, Mitte: wie oben, rechts: turmartige Schnecke;

Fig. 4: Holy Chunk (*Pyrus xancus*) mit *Cliona*-Bohrlöchern (Bohrschwamm) als Titelblatt

Fig. 5: Molluskenstillleben von v.d.AST mit gut bestimmbaren Arten

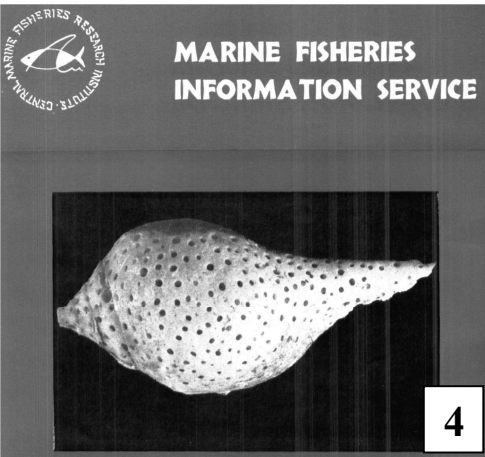


1

Tafel 21



2



4



3



5

Tafel 22

Fig. 1: Shell-Tankstellen-Symbol, die Kamm-Muschel als Logo

Fig. 2: Stuckdecke im historischen Museums-Saal des Regensburger Naturkunde-Museums mit stilisierter gemalter Kamm-Muschel

Fig. 3 und 4: zwei Briefmarken von Kauri-Schnecken, der berühmten *Cypraea tigris*

Fig. 3: von der Weihnachtsinsel

Fig. 4: Republic Francaise

Fig. 5-7: verschiedene Wappen mit Molluskenbildern als Embleme

Fig. 5: Gemeindewappen von Stainzthal in der West-Steiermark mit fossiler *Rostellaria*-Schnecke (heute Genus *Tibia*)

Fig. 6: Gemeindewappen von Mainz-Kastell (Rheinland-Pfalz) mit stilisierter Muschel (Jakobsmuschel)

Fig. 7: Gemeindewappen von Erkerode (Niedersachsen) mit stilisiertem Ammonit (Arieten?)

Fig. 8-12: Bilder aus Sardinien mit Cardien

Fig. 8: subfossile Cardien, Speisereste vom Tempelheiligtum Monte d'Accodi

Fig. 9: römische Scherben und Conchylien (Ostreen) von Cabras bei Oristano

Fig. 10: Monte d'Accodi im nördlichen Sardinien, fern von der Küste, mit vielen Cardien im Umkreis des Tempels zu finden

Fig. 11: Herzmuschel-Anhäufung am Monte d'Accodi

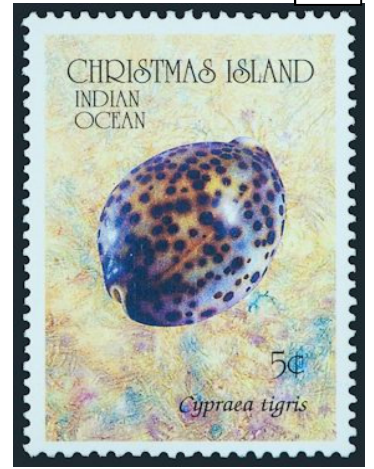
Fig. 12: Bucht von Mezzacarra mit Brackwassermollusken (SW-Sardinien), speziell Herzmuscheln

Fig. 13: Messing Aschenbecher als stilisierte Kamm-Muschel



Tafel 22

3



Tafel 23

Fig. 1-4: Sokotra-Exkursion 2012 in der Avicennia-Mangrove (Ras Shoab, Qualansia, Sokotra)

Fig. 1: Teilnehmer 2012 beim Schneckenkauf (*Cypraea mauritiana*, non *C. tigris*)

Fig. 2: Kauris, von lokalen Fischern gesammelt, *Cypraea mauritiana*, Ras Shoab, Trop. Indopazifik

Fig. 3: *Cypraea mauritiana* (Fig. 2), Anblick der Schale

Fig. 4: *Cypraea mauritiana* (Fig. 2), Mündung

Fig. 5: Bettler (Heiliger Mann) mit Melonen-Schneckenschale (*Melo melo*, Indien)

Fig. 6-8: Melonen-Schnecke, ex Coll. PASCHER, Welden (jetzt NMA Augsburg)

Fig. 6: *Melo amphora*, von außen

Fig. 7: *Melo amphora*, Mündungsansicht

Fig. 8: *Melo amphora*, von oben

Fig. 9: *Haliotis* Meerohr mit bläulichem Perlmutter als Auskleidung der Schale, Coll. NMA

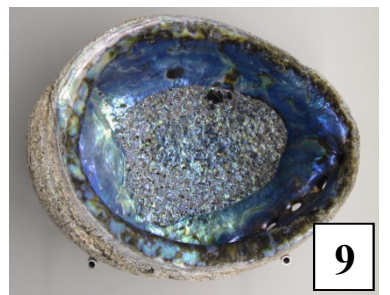
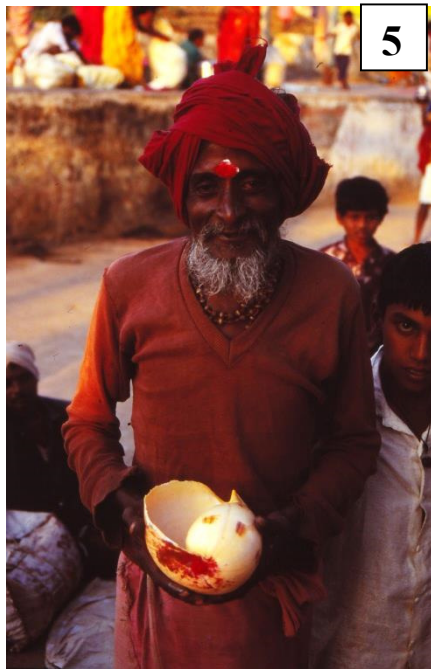
Fig. 10-12: Porzellanschnecke *Xancus pyrus*, Indien, nahe Madras

Fig. 10: zwei variable ausgebildete Exemplare (GREGOR, privat)

Fig. 11: Holy chunk mit Silberfassung als "Muschelhorn" (Mündung links)

Fig. 12: Verkauf von Chunks am Strand von Mammalapuram (Ost-Indien, GREGOR)

Tafel 23



Tafel 24

Fig. 1: Perlmutter-Muschel-Verkauf beim Handwerksmarkt Diessen (Ammersee) im Gewerckhaus

Fig. 2-5: Mineral- und Fossilbörse München 2016

Fig. 2: *Pinctada*-Perlmutterchale

Fig. 3: *Nautilus*schale poliert

Fig. 4: *Tridacna* mit "Perlen-Bällen"

Fig. 5: Kunsthandwerk mit verzierten (durchbrochenes Muster) Schau-Objekten Schnecken (*Cassis cornuta* und *Melo amphora*) und *Nautilus*

Fig. 6, 7: Zum Artikel "Holy Chunk", Indien

Fig. 6: *Busycon*-Schnecken aus Florida, Imitate der heiligen Porzellanschnecke, Markt in Chennai (Indien)

Fig. 7: *Xancus pyrus* mit Silber-Einfassung als "Muschelhorn" bzw. Tritonshorn als Blasinstrument

Tafel 24



2



Tafel 25

Fig. 1-8: zum Kapitel Holy Chunk in Indien

Fig. 1: Molluskenverkauf am Strand in Madras (Gennai, Ost-Indien)

Fig. 2-4: *Xancus pyrus*, Porzellanschnecke mit Gravur, (GREGOR, privat)

Fig. 2: Porzellanschnecke *Xancus* mit Gravur

Fig. 3: andere Seite von Fig. 2 mit Zeichnung

Fig. 4: Ansicht von apikal, das Mundstück der Chunk zeigend

Fig. 5: ausgestellte Chunks (Porzellanschnecke *Xancus pyrus* mit Schnitzereien)

Fig. 6: Plakat mit indischer Göttin LAKSHMI und deren Symbolen; Schnecke immer in der linken Hand und freistehend Mitte oben (Pfeil), Lakshmi ist die hinduistische Göttin des Glücks, der Liebe, der Fruchtbarkeit, des Wohlstandes, der Gesundheit und der Schönheit

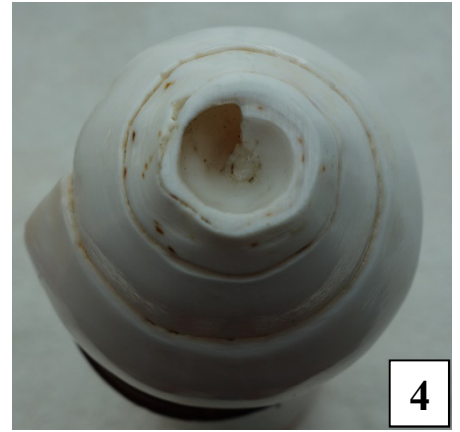
Fig. 7: kleine indische Münze mit stilisierter Chunk

Fig. 8: determinierte indische Münze mit Schnecke in Zier



1

Tafel 25



4



2



3



6



5



7



8

1 Fanam
Rama Varma II
of Travancore
1885-1924